

Inhaltsübersicht

Vorbemerkung	1
Einleitung: Die systematische Funktion der Utopie	4

Teil I: Kunst- und Dichtungsbegriff in Antike und Mittelalter

1 Platons Dichterkritik und die Ontologie des Schönen	15
2 Der Kunstbegriff des Aristoteles	24
3 Der Begriff des <i>aptum</i> bei Horaz und des <i>sublimum</i> beim Pseudo-Longinus	34
4 Die neuplatonische Begriffsentfaltung bei Plotin und Augustinus und der Aristotelismus des Aquinaten	41

Teil II: Kunst- und Dichtungsbegriff im 17. und 18. Jahrhundert

1 Die verzögerte Entfaltung des kunsttheoretischen Schönheits- begriffs und der Begriff der <i>acutezza</i> und <i>delicatesse</i> (Alberti, Scaliger, Bellori, Tesauro, Bouhours)	53
2 Der Schönheitsbegriff Shaftesburys und die Kritik am empiristischen Denkansatz	62
3 Die philosophische Begriffsbildung bei Leibniz und Wolff und der poetologische Ansatz Gottscheds	70
4 Baumgartens Begründung der Ästhetik	83
5 Der Kunstbegriff Diderots	90
6 Erneute Diskussion des Aristoteles: Lessing und Lenz	96
7 Herders kunsttheoretischer Natur- und Geschichtsbegriff	102

Teil III: Vom Höhepunkt der Kunstphilosophie und Ästhetik bis zur Moderne

1 Kants erkenntniskritische Wende	109
2 Schellings Begründung einer Kunstphilosophie	120
3 Hegels dialektischer Kunstbegriff	126
4 Der Naturbegriff Goethes	133

5	Schillers Versuch einer Objektivierung des Schönheitsbegriffs ..	139
6	Der Begriff der Einbildungskraft bei Humboldt und Novalis ...	148
7	Heine, Vischer und der Realismusbegriff	156
8	Nietzsches ästhetische Kehre	164
9	Baudelaire und der Begriff der absoluten Poesie	169
10	Repräsentanten der Moderne	
	a) Musils Utopiebegriff: Exkurs zum Zusammenhang von Dichtung und Theorie	174
	b) Ernst Blochs Ästhetik des Vor-Scheins	186
	Schlußbetrachtung	193
	Anmerkungen	198
	Literaturverzeichnis	244
	Personenregister	262
	Sachregister	268